

Credit**plus**

**BEVÖLKERUNGSBEFRAGUNG**  
**WOHNEN UND LEBEN 2018**

---

# Bevölkerungsbefragung

Wohnen und Leben 2018

- Befragung von 1.000 Bundesbürgern ab 18 Jahren, bevölkerungsrepräsentativ
- Methode: Online-Befragung
- Die Ergebnisse sind auf ganze Zahlen gerundet.
- Befragungszeitraum: März 2018
- Durchführendes Marktforschungsinstitut: Toluna



# Kernergebnisse der Befragung

## Trautes Heim

Sei es wegen des Designs oder der Funktionalität – die Deutschen werden auch in den kommenden zwölf Monaten ihre Inneneinrichtung aufstocken. Für mehr als jeden Dritten (S. 4) steht dabei das Wohnzimmer an erster Stelle. Obwohl 44 Prozent größere Mahlzeiten vorzugsweise am Küchentisch zu sich nimmt (S. 9), hat die Küche beim geplanten Möbelkauf nur einen mittelmäßigen Stellenwert (14%, S. 4).

## Teures Vergnügen

Doch wie soll man sich in der immensen Möbellandschaft orientieren? Hierfür haben die Deutschen einen klaren Favoriten: Jeder Zweite holt sich die Inspiration für Neuanschaffungen aus Möbelhäusern (S. 7).

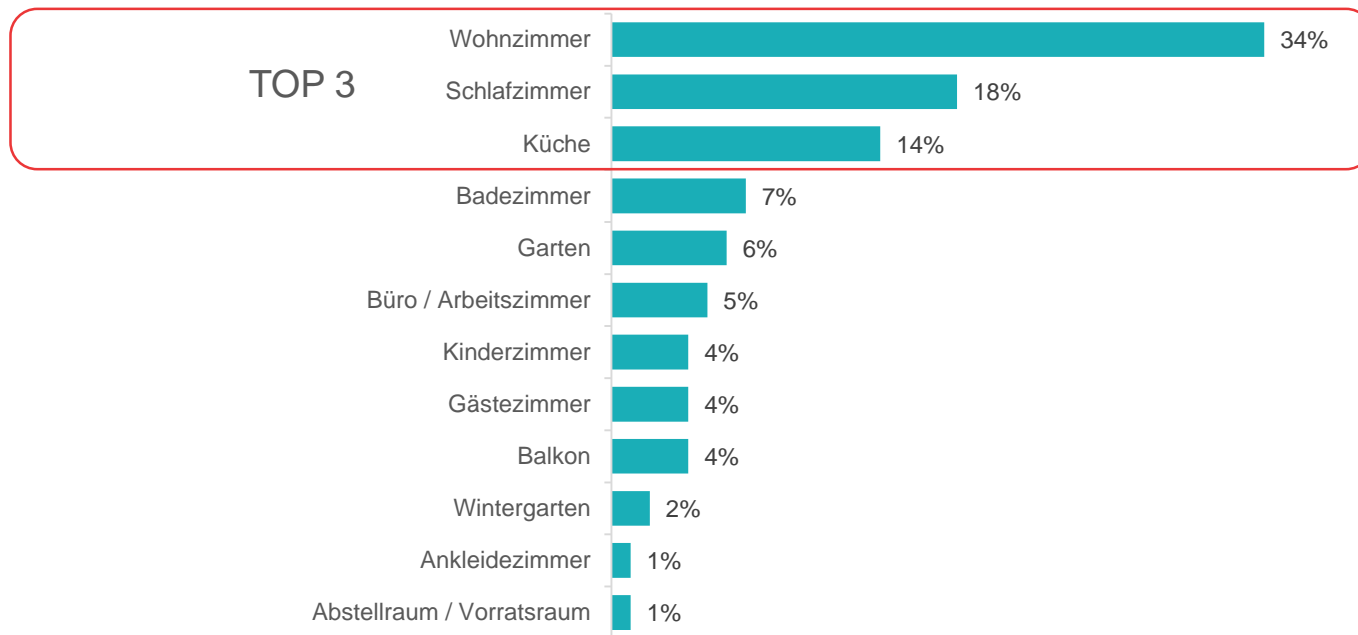
Neben der Inspiration brauchen die Deutschen natürlich auch das nötige Kleingeld für neue Möbel. Dabei setzt sich etwa die Hälfte ein Limit von unter 1000 Euro als Obergrenze für Möbelausgaben in den kommenden zwölf Monaten, etwas über ein Drittel ist aber auch bereit mehr auszugeben (S. 6).

## Smart Home

Intelligente Lautsprecher sind im Kommen – nahezu jeder Zehnte besitzt bereits einen und von den Nichtnutzern wäre fast ein Drittel (S. 10) an einer zukünftigen Anschaffung interessiert. Besserverdiener gehören vergleichsweise häufiger zu den Nutzern, Personen mit einem Nettohaushaltseinkommen zwischen 2.500 und 3.500 Euro warten lieber vorerst auf eine Preisreduktion. Kein Wunder, denn die wenigsten nutzen Smart-Home-Lösungen bereits. Lediglich der Smart-TV hat eine Vielzahl deutscher Haushalte erobert (39%, S. 12). Andere Systeme interessieren zwar vor allem die Altersgruppe unter 40 Jahren, doch noch ist eine etablierte Nutzung Zukunftsmusik (S. 13).

# Wohnen und Leben 2018

Schöner wohnen: Jeder dritte Deutsche würde gerne sein Wohnzimmer mit neuen Möbeln ausstatten.



2017	2016	2015	2014	2011
29%	29%	33%	37%	28%
20%	20%	18%	19%	17%
15%	13%	10%	13%	14%
6%	7%	8%	5%	7%
8%	7%	5%	4%	4%
6%	6%	8%	9%	10%
4%	6%	5%	6%	6%
3%	3%	3%	2%	3%
5%	5%	5%	3%	4%
2%	1%	2%	1%	3%
1%	3%	1%	1%	1%
2%	1%	1%	1%	2%

Frage 1: Für welchen Teil Ihres Hauses/Ihrer Wohnung würden Sie sich in den kommenden 12 Monaten am ehesten neue Möbel anschaffen? (Einfachnennung)  
 Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012 / 2016: N = 1.014 / 2015: N = 1.007 / 2014: N = 1.000 / 2011: N = 1.000)

# Wohnen und Leben 2018

Familienzuwachs: Deutsche zwischen 30 und 49 Jahren planen deutlich häufiger Neuanschaffungen für das Kinderzimmer als die übrigen Altersgruppen.

Neue Möbel für...	Total	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männer	Frauen	18-29	30-39	40-49	50-59	60+
Basis (Fallzahl)	1.000	489	511	170	147	167	189	327
Wohnzimmer	34%	34%	33%	41%	32%	30%	39%	28%
Schlafzimmer	18%	18%	17%	21%	22%	17%	15%	16%
Küche	14%	12%	15%	8%	9%	15%	14%	18%
Badezimmer	7%	6%	8%	5%	7%	7%	10%	7%
Garten	6%	7%	6%	5%	4%	3%	8%	8%
Büro / Arbeitszimmer	5%	7%	2%	6%	4%	6%	3%	4%
Kinderzimmer	4%	5%	4%	4%	9%	11%	3%	1%
Gästezimmer	4%	4%	5%	2%	4%	4%	3%	7%
Balkon	4%	3%	5%	4%	3%	5%	2%	5%
Wintergarten	2%	2%	2%	1%	3%	-	2%	3%
Ankleidezimmer	1%	0%	2%	2%	2%	1%	1%	1%
Abstellraum / Vorratsraum	1%	2%	1%	1%	1%	1%	-	2%

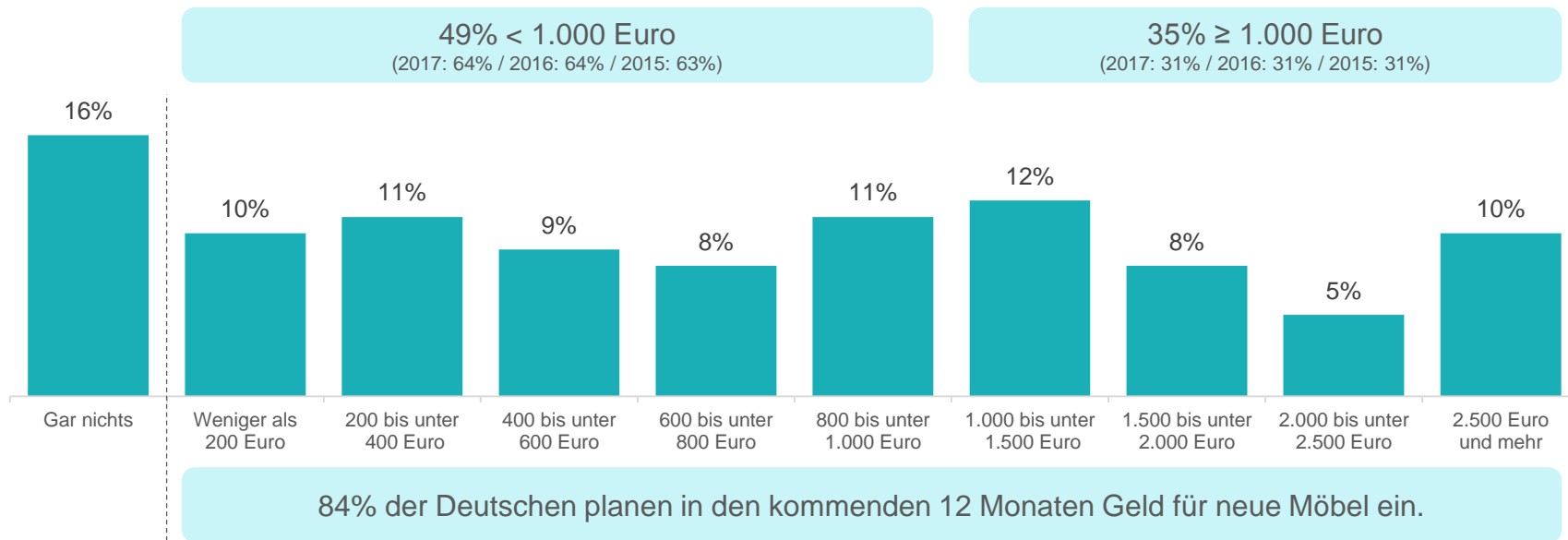
■ 5 Prozentpunkte und mehr unter Gesamtdurchschnitt
 ■ 5 Prozentpunkte und mehr über Gesamtdurchschnitt

Frage 1: Für welchen Teil Ihres Hauses/Ihrer Wohnung würden Sie sich in den kommenden 12 Monaten am ehesten neue Möbel anschaffen? (Einfachnennung)

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012 / 2016: N = 1.014 / 2015: N = 1.007 / 2014: N = 1.000 / 2011: N = 1.000)

# Wohnen und Leben 2018

Ein Tritt auf die Bremse: 85 Prozent der Deutschen wollen dieses Jahr Geld für neue Möbel ausgeben. Im Jahr 2017 waren es noch 95 Prozent.

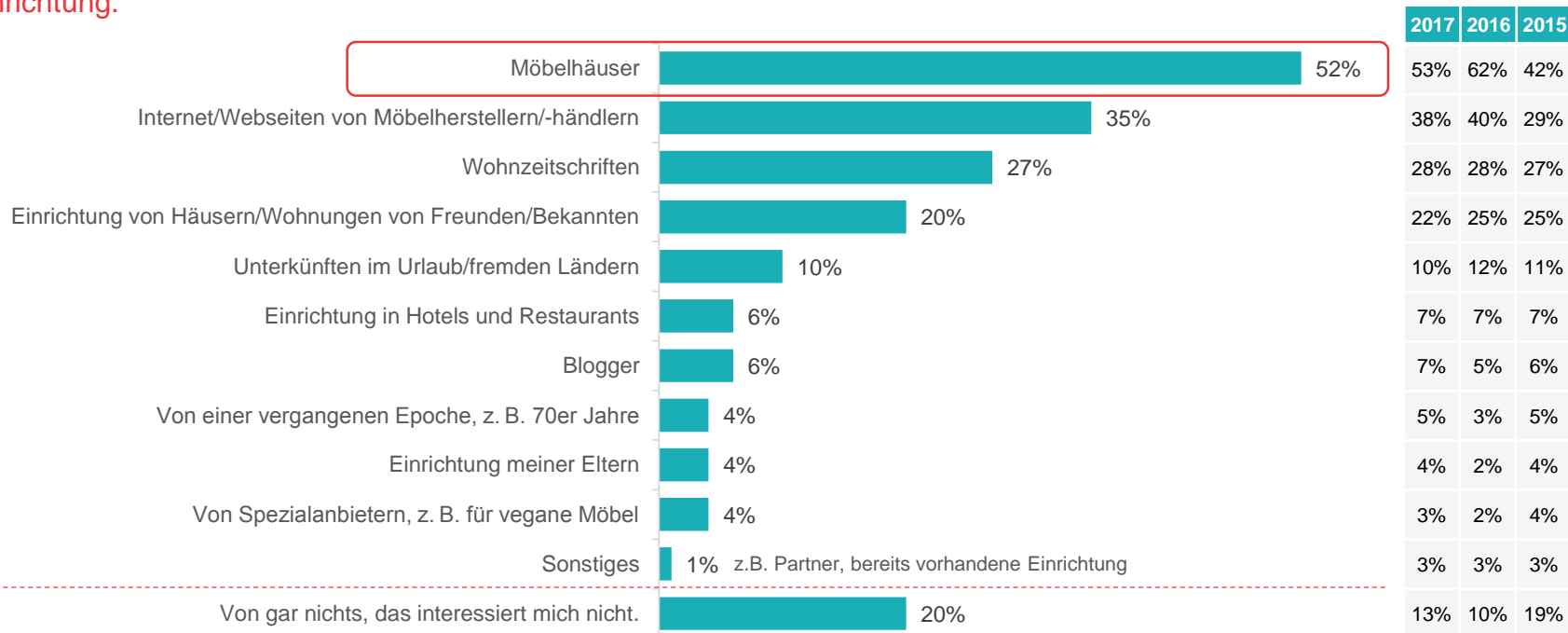


Frage 2: Wie viel Geld planen Sie in den kommenden 12 Monaten für neue Möbel ein? (Einfachnennung)

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012 / 2016: N = 1.014 / 2015: N = 1.007)

# Wohnen und Leben 2018

Händler inspirieren: Wie bereits im Vorjahr sind Möbelhäuser für jeden Zweiten eine Inspirationsquelle für die eigene Einrichtung.



Frage 3: Wovon lassen Sie sich in Ihrer Einrichtung inspirieren? (Mehrfachnennung)  
 Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012 / 2016: N = 1.014 / 2015: N = 1.007)

# Wohnen und Leben 2018

Einrichtungsideen: Vor allem Jüngere lassen sich von Bloggern inspirieren.

Inspiration durch...	Total	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männer	Frauen	18-29	30-39	40-49	50-59	60+
Basis (Fallzahl)	1.000	489	511	170	147	167	189	327
Möbelhäuser	52%	50%	54%	46%	56%	54%	59%	49%
Internet/Webseiten von Möbelherstellern / -händlern	35%	35%	36%	37%	43%	36%	43%	26%
Wohnzeitschriften	27%	24%	30%	26%	28%	28%	31%	24%
Einrichtung von Häusern / Wohnungen von Freunden / Bekannten	20%	19%	21%	30%	23%	20%	20%	13%
Unterkünften im Urlaub / fremden Ländern	10%	10%	9%	18%	16%	9%	8%	4%
Einrichtung in Hotels und Restaurants	6%	8%	5%	12%	10%	5%	7%	2%
Blogger	6%	4%	6%	18%	10%	4%	1%	0%
Von einer vergangenen Epoche, z. B. 70er Jahre	4%	4%	5%	7%	6%	5%	2%	3%
Einrichtung meiner Eltern	4%	6%	2%	9%	7%	7%	-	1%
Von Spezialanbietern, z. B. für vegane Möbel	4%	4%	3%	6%	5%	7%	1%	1%
Sonstiges	1%	1%	1%	1%	1%	2%	1%	0%
Von gar nichts, das interessiert mich nicht.	20%	19%	20%	15%	12%	15%	19%	28%

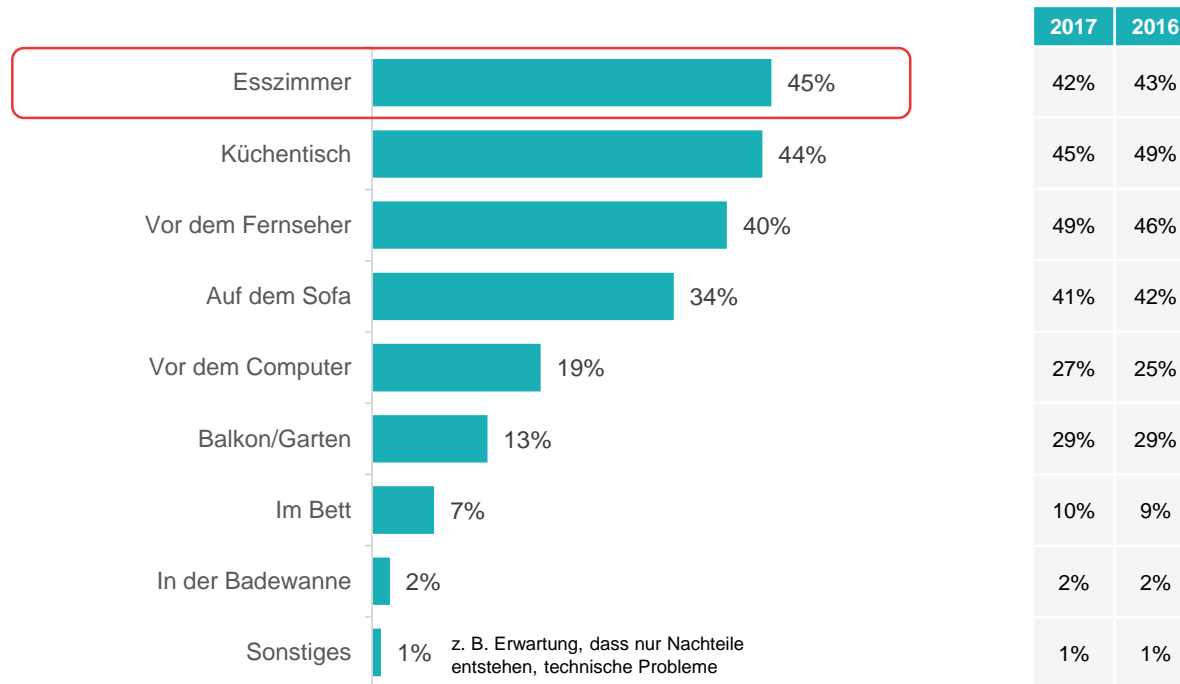
Frage 3: Wovon lassen Sie sich in Ihrer Einrichtung inspirieren? (Mehrfachnennung)  
Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012 / 2016: N = 1.014 / 2015: N = 1.007)

■ 5 Prozentpunkte und mehr unter Gesamtdurchschnitt ■ 5 Prozentpunkte und mehr über Gesamtdurchschnitt



# Wohnen und Leben 2018

Essen am Tisch bevorzugt: 45 Prozent der Deutschen nehmen größere Mahlzeiten vorzugsweise im Esszimmer zu sich.

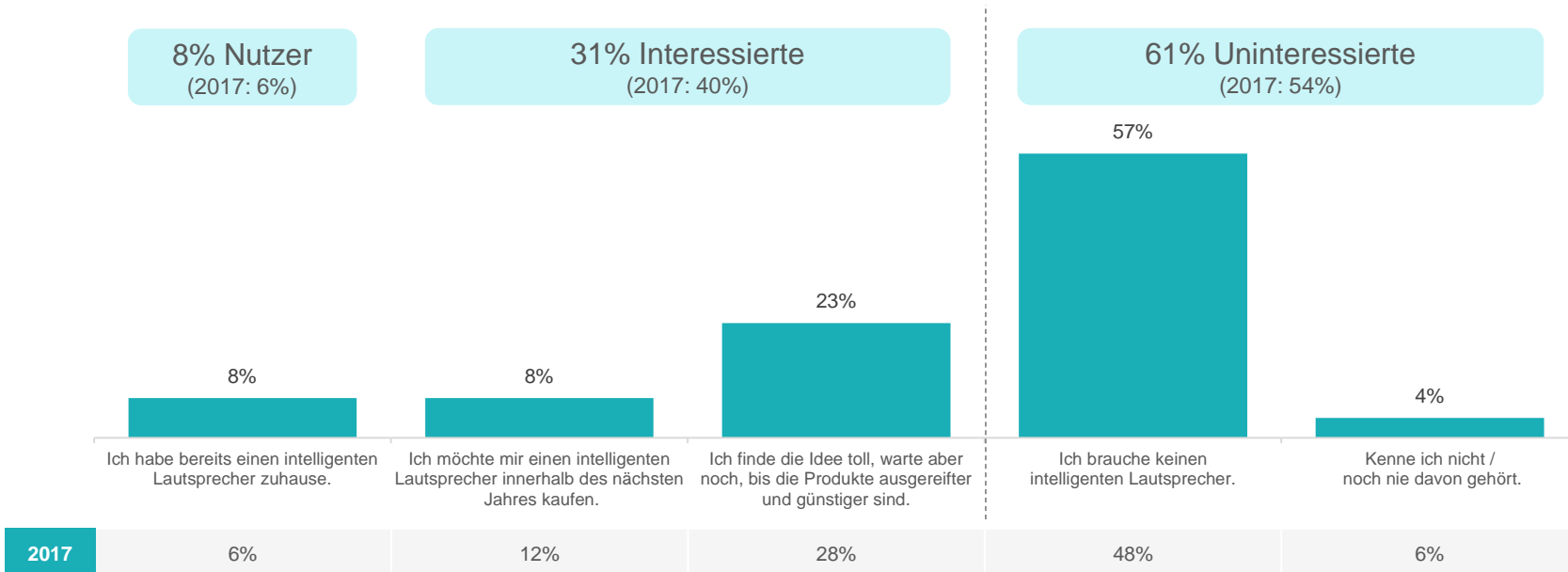


Frage 4: An welchem Ort in Ihrer Wohnung nehmen Sie mindestens einmal die Woche eine Mahlzeit zu sich, abgesehen von Naschereien oder dem Stück Obst zwischendurch? (Mehrfachnennung)

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012 / 2016: N = 1.014)

# Wohnen und Leben 2018

Smart Home: Nahezu jeder Zehnte nutzt intelligente Lautsprecher bereits. Zwar nahm die Nutzung geringfügig zu, doch auch das Desinteresse stieg an.



Frage 5: Amazon Echo, Apple HomePod und Google Home sind sogenannte „intelligente Lautsprecher“, die man z.B. in der Wohnung aufstellt. Sie können auf Kommando Musik abspielen, ein Taxi bestellen und das Smart Home steuern. Was halten Sie von dieser neuen Technologie? (Einfachnennung)

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012)

# Wohnen und Leben 2018

Eine Sache des Preises: Deutsche mit einem Haushaltsnettoeinkommen ab 3.500 Euro haben vergleichsweise häufig einen intelligenten Lautsprecher Zuhause.

Einstellung zu „intelligenten Lautsprechern“	Total	Wohnsituation			Nettohaushaltseinkommen (Euro)*				
		Eigentumswohnung	Eigenes Haus	Zur Miete	Unter 1.000	1.000 bis unter 2.000	2.000 bis unter 2.500	2.500 bis unter 3.500	3.500 und mehr
Basis (Fallzahl)	1.000	117	352	531	100	226	170	175	217
Ich habe bereits einen intelligenten Lautsprecher Zuhause.	<b>8%</b>	9%	10%	6%	5%	7%	9%	7%	13%
Ich möchte mir einen intelligenten Lautsprecher innerhalb des nächsten Jahres kaufen.	<b>8%</b>	9%	8%	8%	9%	7%	10%	8%	9%
Ich finde die Idee toll, warte aber noch, bis die Produkte ausgereifter und günstiger sind.	<b>23%</b>	21%	26%	21%	21%	21%	20%	28%	22%
Ich brauche keinen intelligenten Lautsprecher.	<b>57%</b>	57%	52%	61%	55%	61%	59%	54%	54%
Kenne ich nicht / noch nie davon gehört.	<b>4%</b>	4%	4%	4%	10%	4%	2%	3%	2%

■ 5 Prozentpunkte und mehr unter Gesamtdurchschnitt ■ 5 Prozentpunkte und mehr über Gesamtdurchschnitt

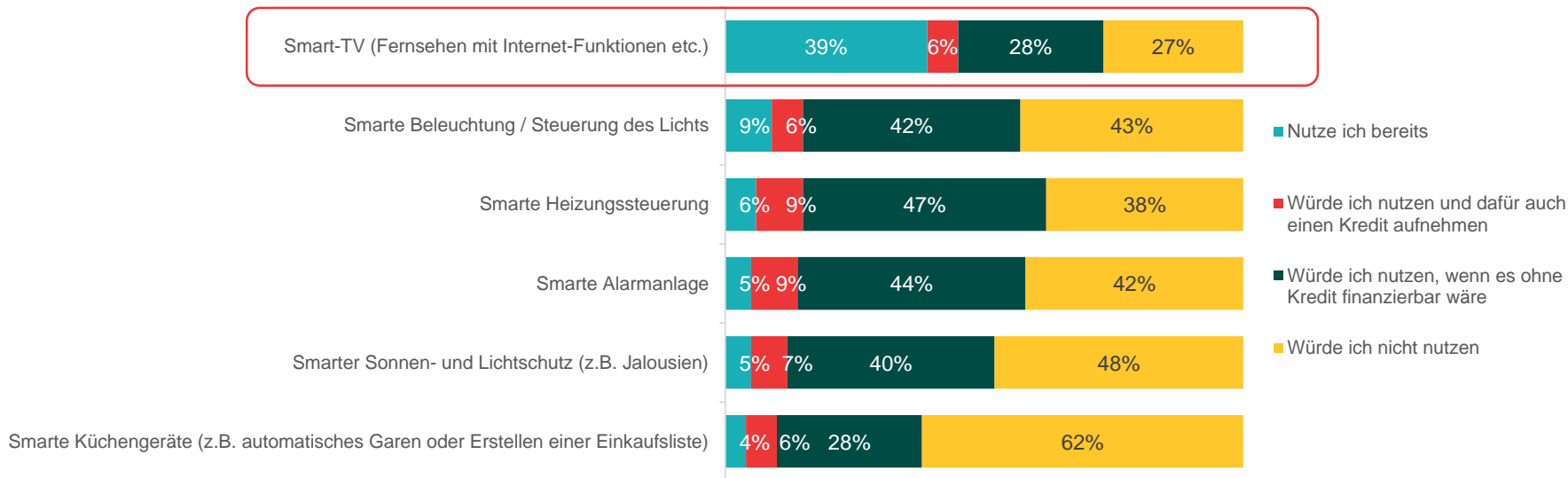
\*ohne „keine Angabe“

Frage 5: Amazon Echo, Apple HomePod und Google Home sind sogenannte „intelligente Lautsprecher“, die man z.B. in der Wohnung aufstellt. Sie können auf Kommando Musik abspielen, ein Taxi bestellen und das Smart Home steuern. Was halten Sie von dieser neuen Technologie? (Einfachnennung)

Basis: alle Befragten, N = 1.000 (2017: N = 1.012)

# Wohnen und Leben 2018

Deutliche Dominanz: Mehr als jeder dritte Deutsche nutzt die Vorzüge eines Smart-TVs. Anwendungen zur Verwaltung des eigenen Zuhauses werden eher selten genutzt.



Frage 6: Die Digitalisierung hält auch in Privathaushalten zunehmend mehr Einzug. U.a. vernetzen Smart-Home-Lösungen Geräte, ermöglichen die Fernsteuerung von Haustechnik, erhöhen die Sicherheit und tragen zum Energiesparen bei. Sie sind über Apps vom Benutzer auch aus der Ferne steuerbar. Welche der folgenden Smart-Home-Lösungen würden Sie nutzen? (Skalierte Abfrage)

Basis: alle Befragten, N = 1.000

# Wohnen und Leben 2018

Altersunterschiede: Die Relevanz von Bloggern für die Innenausstattung der Befragten nimmt mit steigendem Alter der Deutschen ab.

Top-2: Nutze ich bereits oder würde ich nutzen und dafür auch einen Kredit aufnehmen	Total	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männer	Frauen	18-29	30-39	40-49	50-59	60+
Basis (Fallzahl)	1.000	489	511	170	147	167	189	327
Smart-TV (Fernsehen mit Internet-Funktionen etc.)	45%	52%	38%	52%	52%	47%	49%	34%
Smarte Beleuchtung / Steuerung des Lichts	15%	20%	10%	20%	31%	22%	8%	5%
Smarte Heizungssteuerung	15%	19%	11%	22%	33%	19%	5%	6%
Smarte Alarmanlage	14%	17%	11%	21%	24%	16%	9%	8%
Smarter Sonnen- und Lichtschutz (z.B. Jalousien)	12%	15%	10%	18%	25%	17%	5%	5%
Smarte Küchengeräte (z.B. automatisches Garen oder Erstellen einer Einkaufsliste)	10%	13%	7%	17%	27%	14%	2%	1%

■ 5 Prozentpunkte und mehr unter Gesamtdurchschnitt ■ 5 Prozentpunkte und mehr über Gesamtdurchschnitt

Frage 6: Die Digitalisierung hält auch in Privathaushalten zunehmend mehr Einzug. U.a. vernetzen Smart-Home-Lösungen Geräte, ermöglichen die Fernsteuerung von Haustechnik, erhöhen die Sicherheit und tragen zum Energiesparen bei. Sie sind über Apps vom Benutzer auch aus der Ferne steuerbar. Welche der folgenden Smart-Home-Lösungen würden Sie nutzen? (Skalierte Abfrage)

Basis: alle Befragten, N = 1.000

# Wohnen und Leben 2018

Statistik:

Geschlecht	
Männer	49%
Frauen	51%

Alter	
18-29 Jahre	17%
30-39 Jahre	14%
40-49 Jahre	17%
50-59 Jahre	19%
60+ Jahre	33%

Bundesland	
Baden-Württemberg	13%
Bayern	16%
Berlin	4%
Brandenburg	3%
Bremen	1%
Hamburg	2%
Hessen	7%
Mecklenburg-Vorpommern	2%
Niedersachsen	10%
Nordrhein-Westfalen	22%
Rheinland-Pfalz	5%
Saarland	1%
Sachsen	5%
Sachsen-Anhalt	3%
Schleswig-Holstein	3%
Thüringen	3%

Berufstätigkeit	
Ja, voll berufstätig	43%
Ja, teilweise berufstätig	13%
Nein, vorübergehend arbeitslos	4%
Nein, Rentner(in) oder Pensionär(in)	28%
Nein, zur Zeit in Elternzeit	1%
Nein, Hausfrau/-mann	6%
Nein, in Ausbildung	1%
Nein, Schüler(in) oder Student(in)	4%

Personen ab 18 Jahren im Haushalt	
1 Person	30%
2 Personen	55%
3 und mehr Personen	15%

# Wohnen und Leben 2018

Statistik:

Höchster Schulabschluss	
Kein allgemeiner Schulabschluss	1%
Volks- / Hauptschule	15%
Real- / Fach- / Handelsschule	37%
Fachhochschulreife / Abitur	23%
Abgeschlossenes Studium FH / Uni	24%

Wohnsituation	
Eigentumswohnung	12%
Eigenes Haus	35%
Zur Miete	53%

Haushaltssituation	
Einpersonenhaushalt	26%
Mehrpersonenhaushalt mit Kind	21%
Mehrpersonenhaushalt ohne Kind	53%

Nettohaushaltseinkommen	
Bis unter 500 Euro	2 %
500 bis unter 750 Euro	3 %
750 bis unter 1.000 Euro	5 %
1.000 bis unter 1.250 Euro	5 %
1.250 bis unter 1.500 Euro	5 %
1.500 bis unter 1.750 Euro	6 %
1.750 bis unter 2.000 Euro	7 %
2.000 bis unter 2.250 Euro	9 %
2.250 bis unter 2.500 Euro	8 %
2.500 bis unter 3.500 Euro	18 %
3.500 bis unter 5.000 Euro	15 %
5.000 Euro und mehr	6 %
Keine Angabe	11 %

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sandra Hilpert  
Unternehmenskommunikation  
CreditPlus Bank AG  
Augustenstr. 7  
70178 Stuttgart

Tel: 0711 6606-640  
Fax: 0711 6606-870  
E-Mail: [Sandra.Hilpert@creditplus.de](mailto:Sandra.Hilpert@creditplus.de)

[www.creditplus.de](http://www.creditplus.de)